

WILHELM HAHN

WiHa ist einer der weltweit führenden Hersteller von Handwerkzeugen für den professionellen Einsatz in Industrie & Handwerk. Vor 80 Jahren als kleiner Familienbetrieb in Wuppertal gegründet und dann kriegsbedingt nach Schonach verlegt, ist WiHa heute ein weltweit operierendes Unternehmen – und nach wie vor inhabergeführt von der Familie Hahn. Auf den Gründer Willi Hahn folgte dessen Sohn Wilfried im Jahr 1976, der WiHa konsequent internationalisierte. Seit 2011 ist nun mit Wilhelm Hahn die dritte Generation im Unternehmen aktiv.

Die Basis des Erfolgs: die Schwarzwälder Leidenschaft für Ideen, Tüftelei und Präzision.

Wer aus Schonach im Schwarzwald kommt, weiß: Gerade Wege gibt's nicht. Entweder geht es steil bergauf und steil bergab oder in Kurven mal nach links und mal nach rechts. Kein Wunder also, dass hier Skispringen und Sprungschanzen den gleichen Stellenwert haben wie Sandburgen oder Surfen in Kalifornien. Und Wilhelm Hahn (34) kann sich noch gut an seine Kindheit als Schanzenbauer und Skispringer erinnern. Seine Schanzen waren anderthalb Meter hoch und die Sprünge bis zu 24 Meter weit.

Da Wilhelm Hahn der Geschäftsführer der immens erfolgreichen Schonacher Werkzeugmacher WiHa ist, könnte man meinen, dass Höhenflüge à la „höher, schneller, weiter“ programmiert sind. Aber ob dem wirklich so ist? Vielmehr scheint ihm eine andere Eigenschaft in die DNA gewebt, und zwar die des Bauens und Aufbauens. Ohne eine solide und sinnvoll konstruierte Schanze gibt es keine gelungenen Höhenflüge und ganz sicher überwiegend bretharte Landungen – auch mal auf dem Bauch.

Und da auch Unternehmen einen soliden Aufbau brauchen, wenn sie weit kommen sollen, ging Wilhelm Hahns Eintritt ins väterliche Unternehmen Schritt für Schritt von der internen Beratung 2011 über die Mitarbeit in der Geschäftsführung zum Jahresende 2012. Seit 2014 ist er nun verantwortlicher Geschäftsführer.

Das 1939 gegründete Unternehmen vertreibt weltweit um die 10000 verschiedenen Präzisionswerkzeuge und wächst seit 2012 pro Jahr zweistellig. Wilhelm Hahn sagt: „Es läuft ganz ordentlich“, und verweist auf die generell gute Kon-

junktur. Das mag stimmen, aber auch Europas Werkbank macht keine vergleichbaren Sprünge. Woran liegt es also? Der Aufstieg begann mit Wilhelm Hahns Vater Wilfried, der die globale Expansion zum Leitthema gemacht hat. Zum anderen liegt es an der Fokussierung. „Weiterführen, entwickeln, optimieren“, sagt Wirtschaftsingenieur Wilhelm Hahn.

In Schonach hat man erkannt, dass sich die Produkte verbessern und besser verkaufen lassen, wenn man die Zielgruppe eingrenzt. Anstatt es mit einem Schraubendreher allen recht zu machen, fokussiert man „nur“ die Zerspanungsindustrie und Elektriker. Das bedeutet, dass man weiß, wo, wie und für was Schraubendreher, Zollstock oder Hammer eingesetzt werden. Daraus ist ein Werkzeugkoffer entstanden, der maßgeschneidert für Elektriker ist. Auch ländertypische Unterschiede werden von einem WiHa-Team analysiert. In Italien schneiden sie den Kupferdraht mit der Schere, in Deutschland nimmt man dafür einen Seitenschneider. Ob nun so oder so, vom Ergebnis bleibt's gleich.

Mit dem E-Schraubendreher speedE® gelang WiHa zuletzt ein richtiger Coup. Hintergrund dieser Erfolgsgeschichte ist eine simple Feststellung: „Jeder normale Mensch gebraucht einen Akku-Schrauber.“ Aber warum schrauben Elektriker von Hand ihre Schrauben rein? „Das Handwerk ist traditionell“, weiß Wilhelm Hahn, „aber doch auch offen für Neues, wie die Verkaufszahlen für den elektrischen Schrauber zeigen.“ Dieser hat natürlich Spannungs- und Materialschutz.

Obwohl WiHa in Personalunion Hidden Champion und Global Player ist, bleibt man Schonach treu. Der Standort in den Tiefen des Schwarzwalds und fernab der Autobahnen mag auf den ersten Blick Provinz sein. Schonach liegt aber gleichzeitig idealerweise zwischen Offenburg, Furtwangen und Freiburg, von wo mittlerweile viele Mitarbeiter pendeln. Und Wilhelm Hahn liebt seine Heimat. Sieben Minuten braucht er zu Fuß ins Büro. In seiner Freizeit fährt er E-Bike und mit seiner Frau und den drei Kindern bereist er mit dem Wohnmobil gern den Schwarzwald, die Vogesen und die Nordschweiz. Er weiß halt, wohin er will – und woher er kommt. ■

„JEDER NORMALE MENSCH GEBRAUCHT EINEN AKKUSCHRAUBER. WARUM ABER DREHEN ELEKTRIKER VON HAND IHRE SCHRAUBEN REIN?“

WIHA-GESCHÄFTSFÜHRER WILHELM HAHN ÜBER DEN ERFOLG MIT SPEEDE®